

(Fortsetzung von Seite VII)

Veranstaltungshinweise

Anwaltsorientierte Lehrveranstaltungen des Instituts für Anwaltsrecht an der Universität zu Köln

Im Wintersemester 2006/2007 werden im Rahmen der von Prof. Dr. Barbara Grunewald und Prof. Dr. Martin Henssler, Direktoren des Instituts für Anwaltsrecht an der Universität zu Köln, angebotenen Ringvorlesung „Einführung in den Anwaltsberuf“ Referenten zu den folgenden Themen vortragen:

- **16.1.2007:** RA Dr. Wilhelm Moll, LL.M.
„Der arbeitsrechtlich spezialisierte Rechtsanwalt“
- **30.1.2007:** RA Erich Hartmann
„Haftung und Haftpflichtversicherung des Rechtsanwalts“

Die Veranstaltungen finden jeweils von 17–19 Uhr in der Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln, im Neuen Senatssaal statt.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen: www.anwaltsrecht.org (Veranstaltungen) oder unter Tel. 02 21/ 4 70-57 11.

1. Stiftungsrechtstag an der Ruhr-Universität Bochum

Am 19.1.2007 findet an der Ruhr-Universität Bochum von 14–21 Uhr erstmals ein Stiftungsrechtstag statt. Die Tagung bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich durch namhafte Referenten aus Wissenschaft und Praxis zum Thema „Aktuelle Entwicklungen im Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht“ zu informieren und sich mit ihnen auszutauschen.

Veranstalter sind die Lehrstühle Prof. Dr. *Muscheler* und Prof. Dr. *Seer* sowie der Vorsitzende Richter am VG Gelsenkirchen Dr. *Andrick* in Kooperation mit Fundare e.V., Gemeinnütziger Verein zur Förderung des Stiftungswesens.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 180 Euro (inkl. Tagungsunterlagen, Pausenkaffee, Abendimbiss). Nähere Informationen sind unter www.ruhr-uni-bochum.de/lsmuscheler zu erhalten.

Klares Deutsch für Juristen – Viertägiges Seminar in Konstanz

In einem Intensivkurs können Juristen lernen einfach zu formulieren. Das vier-tägige Seminar vermittelt praxisnah die Regeln für klares Deutsch mit vielen Beispielen und Übungen an Gesetzen, Urteilen, Behörden- und Anwaltsschreiben. Enthalten ist zudem Pressearbeit speziell für Juristen. Um intensiv arbeiten zu können, ist die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt. Das Seminar findet vom 18. bis 21. Juni 2007 im Steigenberger-Inselhotel in Konstanz am Bodensee statt.

Der Seminarleiter *Michael Schmuck* ist Journalist, Rechtsanwalt und Autor des Buches „Deutsch für Juristen“. Er führt „Klares Deutsch für Juristen“ seit 1999 als Inhouse-Seminar bei Behörden, Anwaltskanzleien, Verbänden und Versicherungen durch – mit bisher mehr als tausend Teilnehmern.

Das viertägige Intensiv-Seminar kostet inklusive Seminarunterlagen, Seminargetränken, Mittagmenü und dem Buch „Deutsch für Juristen“ 1.695 Euro zzgl. MwSt. Weitere Informationen unter 030-690 415 85 und www.Klares-Juristendeutsch.de unter Seminare/Juristendeutsch.

Vermischtes

DACH Tagung vom 21. bis 23.9.2006 in Ljubljana

Stichworte: Personenfreizügigkeit, grenzüberschreitendes Arbeitsrecht

Die Herbsttagung der Vereinigung fand vom 21. bis 23.9.2006 in Ljubljana statt und befasste sich mit der Thematik des Arbeitsrechtes im Lichte der „Europäischen Personenfreizügigkeit“.

Die Veranstaltung wurde mit einem Abendempfang im Tagungshotel Best Western Premier Hotel Slon eröffnet.

In seinem Einleitungsreferat stellte der Referent Rechtsanwalt Prof. *Haase* zunächst die Grundzüge des Rechts auf Freizügigkeit, Dienstleistungsfreiheit und Niederlassungsfreiheit nach dem Recht der EU dar und gab sodann im Lichte der Personenfreizügigkeit einen umfassenden Überblick des Arbeitsrechts, Sozialversicherungsrechts und Steuerrechts nebst ausländerrechtlichen

Aspekten im Rahmen seines Länderberichts zu Deutschland. Diesem Vortrag folgte der Vortrag von Rechtsanwalt Mag. *Rudolf Vouk* über die Ausländerbeschäftigung in Österreich. Unterschiede zum deutschen Recht ergaben sich dabei einmal zu EU-Drittländern wie auch bezüglich der neuen Beitrittsländer der EU; betreffend diese Länder stellten sich die österreichischen Regelungen als sehr restriktiv dar. Die Personenfreizügigkeit nach Schweizer Recht mit einem ausländer-, arbeits- und steuerrechtlichen Überblick gab Rechtsanwalt LL.M. *Thomas Loher*. Im Gegensatz zu den Staaten der EU, in denen sich die Personenfreizügigkeit aus den Grundfreiheiten des EG-Vertrags ergibt, ergibt sich die Personenfreizügigkeit gemäß den Ausführungen von Rechtsanwalt *Loher* aus dem zwischen der EU und der Schweiz geschlossenen Personenfreizügigkeitsabkommen. Festzustellen war, dass die Schweiz die Personenfreizügigkeit im Gegensatz zu Deutschland und Österreich offensichtlich schneller und freizügiger umsetzt. Im Anschluss daran erfolgte der Länderbericht des Fürstentums Liechtenstein von Rechtsanwalt *Hansjörg Lingg*, LL.M. Grundlage der Personenfreizügigkeit im Verhältnis zu Liechtenstein ist das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-A), wobei der EFTA-Gerichtshof in jüngster Zeit immer wieder diskriminierende Vorschriften Liechtensteins aufheben musste. Die arbeitsrechtliche Freizügigkeit in Frankreich wurde von Avocat *Jean-Louis Feuerbach* dargestellt, und zwar im Hinblick auf die Versetzung eines französischen Arbeitnehmers ins Ausland wie auch der Abordnung ausländischer Arbeitnehmer nach Frankreich. Mit der Personenfreizügigkeit im tschechischen Arbeitsrecht befasste sich Rechtsanwältin Mgr. *Monika Wetzlerová*. Es folgte eine Kurzdarstellung sowohl des tschechischen Arbeitsrechts wie auch der besonderen Vorschriften bei länderübergreifenden Tätigkeiten von Arbeitnehmern. Das neue Arbeitsgesetzbuch tritt zum 1.1.2007 in Kraft.

Der erste Vortragstag wurde sodann im abendlichen Rahmenprogramm mit einem Aperitif und festlichen Diner im Restaurant Maxim abgeschlossen.

Am Samstagvormittag folgten dann die Länderberichte zu Slowenien und Polen. Rechtsanwalt Dr. *Roland Grilc* stellte bei seinem Vortrag über Slowenien dar, dass die dortigen Regelungen im Wesentlichen ähnlich sind wie die deutschen

(Fortsetzung Seite XI)